

# Sommerkonzerte Synagogenhof

Veitshöchheim



## 2017

## Willkommen

Willkommen zu den Sommerkonzerten im Synagogenhof.

Wie jedes Jahr im Sommer bietet diese kleine, feine Konzertreihe in Veitshöchheim ein Spektrum verschiedener Stilrichtungen und belebt die Sommerflaute mit frischem, musikalischem Wind.

Das Kulturamt der Gemeinde Veitshöchheim wünscht allen Besuchern wunderschöne Konzerterlebnisse.

**Eintritt**  
11,- Euro / ermäßigt 8,- Euro

**Kartenvorverkauf**  
Tourist-Information (in den Mainfrankensälen)  
Mainlande 1  
97209 Veitshöchheim  
Telefon: 0931/780 900 25  
Telefax: 0931/780 900 27  
eMail: [touristik@veitshoechheim.de](mailto:touristik@veitshoechheim.de)

**Eingang**  
Thüngersheimer Straße 17

Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte nicht im Synagogenhof statt, sondern im Foyer des Jüdischen Kultur museums.  
Infotelefon am Tag des Konzerts ab 15.00 Uhr: 0931/96 08 51

**Parkmöglichkeiten**  
an den Mainfrankensälen

**Veranstalter**  
Gemeinde Veitshöchheim (Kulturamt)

**Programmkonzept**  
Rainer Schwander, Veitshöchheim

**Gestaltung**  
Edgar Braun, Höchberg  
[www.grafik-braun.de](http://www.grafik-braun.de)

## 30. Juli

18.00 Uhr

# 1

## Chiemgauer Saitenensemble

konzertante Volksmusik

Brigitte Buckl  
Gitarre, Akkordeon, Zither  
Heidi Ilgenfritz  
Hackbrett, Gitarre  
Heidi Martl  
Kontrabass, Harfe, Gitarre  
Sabine Werner  
Blockflöte, Gitarre, Zither

Seit 2006 musizieren die vier Musikerinnen, allesamt Absolventinnen des Richard-Strauss-Konservatorium in München, als Volksmusikensemble. Ein Auftritt bei den „Wirtshausmusikanten beim Hirzinger“ im Bayrischen Fernsehen hat das Ensemble weit über den Chiemgau hinaus bekannt gemacht. Gespielt wird, was sich in den Untiefen ihrer Notenschränke und verschiedener Archive findet, neben alpenländischer und internationaler Volksmusik auch Klassik und Evergreens. Nichts ist vor ihren musikalischen Händen sicher! Der Wechsel zwischen den Stilen und Besetzungen macht das Musizieren reizvoll und lässt keine Langeweile aufkommen.

[www.chiemgauer-saitenensemble.de](http://www.chiemgauer-saitenensemble.de)



## 6. August

18.00 Uhr

# 2

## Roman Bunka & Jisr

arabisch-orientalische Musik

Roman Bunka  
Oud  
Ehab Abou Fakhar  
Viola  
Abathar Kmash  
Oud  
Mohcine Ramadan  
Percussion, Gesang

Roman Bunka gilt als einer der profiliertesten Oud-Spieler Europas. Sein Spiel ist in der orientalischen Tradition verwurzelt, seine Lehrmeister sind arabische Musiker – gleichwohl transformiert er deren Klangempfinden selbstbewusst in andere musikalische Genres. Als Weltmusik-Pionier spielte er mit Gruppen wie Embryo, Oriental Wind und den Dissidenten. Das 2016 gegründete Ensemble „Jisr“ präsentiert Musik aus den Kulturräumen Syrien, Tunesien, Marokko und Ägypten. Die drei Musiker spielen klassische arabische und orientalische Musik, traditionelle Lieder, populäre Hits arabischer Stars und eigene Kompositionen. Der Name „Jisr“ bedeutet übersetzt „Brücke“ und gibt damit die Intention der Musiker wieder.

[www.romanbunka.de](http://www.romanbunka.de)



## 13. August

18.00 Uhr

# 3

## Klezmers Techter

Klezmermusik

Gabriele Kaufmann  
Klarinette, Bassklarinetten, Tenorsaxophon  
Almut Schwab  
Akkordeon, Flöten, Hackbrett  
Nina Hacker  
Kontrabass

Die drei Musikerinnen des 1994 gegründeten Ensembles bringen Erfahrungen sehr unterschiedlicher Stilrichtungen ein, von der Klassik über Neue Musik bis hin zum Jazz. In tiefer Verbundenheit und mit großem Respekt vor dem musikalischen Erbe jiddischer Musik erzählen sie von Leid und Sehnsucht, von bitteren Zeiten, aber auch von großer Fröhlichkeit. Sie tun dies mit einer musikalischen Energie und einer Klangvielfalt, die ihresgleichen sucht. Ihre einzigartige Interpretation lässt vor dem inneren Auge des Zuhörers Bilder aus der Vergangenheit entstehen – von tiefer Melancholie bis zu überschwänglicher Lebensfreude.

[www.klezmerstechter.de](http://www.klezmerstechter.de)





20. August

18.00 Uhr

4

## Möhren zum Kaffee

deutsche Liederpoesie

Simone Papke  
Gesang, Gitarre  
Jan Reinelt  
Klavier

Leiser Pop, eigene Klaviermusik mit sparsam eingesetzten modernen Samples und jazzigen Rhythmen – moderne Klangelemente zu bekannter deutscher Poesie.

Die Tiefe und Romantik der Lyrik in den Gedichten der großen deutschen Dichter wie Johann Wolfgang von Goethe, Clemens Brentano, Joseph von Eichendorff und Rainer Maria Rilke inspirieren die beiden Musiker zu subtilen Vertonungen, die gleichzeitig der alten Sprache und der heutigen Zeit gerecht werden. Mit einer Prise Humor begegnet man auch der Poesie von Wilhelm Busch. In die wunderbaren eigenen Poesievertonungen und verzaubernden Melodien eingebettet, darf sich der Zuhörer auch auf bekannte deutsche Volkslieder freuen. Ein Musikgenuss, der zu Herzen geht!



27. August

18.00 Uhr

5

## Schwander, Goltz & Kandert

Jazz-Folk-Weltmusik

Rainer Schwander  
Sopransaxophon  
Bernhard von der Goltz  
Gitarren  
Helmut Kandert  
Schlagzeug, Percussion

Der Bogen ist wahrhaft weit gespannt, von Osaka über Namibia nach Würzburg. Diese Eckpunkte markieren den großen Kulturkreis, den die drei Musiker auf einer Klangreise durch musikalische Landschaften beschreiten. Unbekümmert mischen sich traditionelle Elemente mit freien Improvisationen, das musikalische Material zeigt sich immer wieder neu beleuchtet. Eine bulgarische Melodie entwickelt sich zum frischen Funk, ein israelischer Tanz wiegt sich, sanft angehaucht von einem klarinetten-gleichen Sopransaxophon und die Eigenkomposition „Würzburger Licht“ wird mit südamerikanischem Flair belebt. Es entsteht ein waches und zugleich losgelöstes Spiel, diese fulminante Mischung aus Spannung und sich treiben lassen, bei der ihre Vorliebe für den Jazz nicht zu überhören ist.

[www.sgk-trio.de](http://www.sgk-trio.de)



3. September

18.00 Uhr

6

## Djangology

Gipsy Swing

Hyun-Bin Park  
Gitarre  
Roland Wondra  
Rhythmusgitarre  
Matthias Ernst  
Klarinette  
Alexander Feser  
Kontrabass

„Djangology“ spielt Gypsy-Swing im Stil von Django Reinhardt, Walzerstücke und lateinamerikanische Kompositionen von 1930 bis heute. Hyun-Bin Park aus Südkorea, Student der Jazzgitarre an der Musikhochschule Nürnberg, ist ein Virtuose auf der Gitarre. Er fesselt sein Publikum gleichermaßen mit atemberaubender Technik sowie mitreißender Musikalität. Den nötigen Rückhalt für die Improvisationen liefert Roland Wondra an der Rhythmusgitarre. „Mr. Clarino“ Matthias Ernst als Gastsolist an der Klarinette und Alexander Feser am Kontrabaß ergänzen das Duo in Veitshöchheim.

Ein außergewöhnliches Quartett, das handgemachte Musik vom allerfeinsten bietet.

[www.hyun-guitar.de](http://www.hyun-guitar.de)

[www.clarinomusic.de](http://www.clarinomusic.de)



## Jüdisches Kulturmuseum



**Eingang**  
Thüngersheimer Straße 17

**Öffnungszeiten (März bis Oktober)**  
Donnerstag 15 - 18 Uhr, Sonntag 14 - 17 Uhr,  
außerhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung

**Gruppenführungen**  
nach Anmeldung bei der Gemeinde Veitshöchheim  
jederzeit möglich

**Postanschrift**  
Gemeinde Veitshöchheim (Kulturamt), D - 97209 Veitshöchheim  
Telefon: 0931/9802-754 oder -764, Telefax: 0931/9802-876  
eMail: [kultur@veitshoechheim.de](mailto:kultur@veitshoechheim.de)  
Homepage: [www.jkm.veitshoechheim.de](http://www.jkm.veitshoechheim.de)

Die „Sommerkonzerte im Synagogenhof“ finden auf dem Gelände des Jüdischen Kulturmuseums Veitshöchheim statt.

Mittelpunkt der Anlage ist die ehemalige SYNAGOGE, die 1730 errichtet wurde. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde das Gebäude zum Feuerwehrhaus umgebaut und dabei im Inneren zerstört. Nachdem 1986 ein großer Teil dieser Inneneinrichtung geborgen werden konnte, entschloß man sich zur Wiederherstellung in den folgenden Jahren. Heute ist die Veitshöchheimer Synagoge als religiöser Ort nutzbar.

Bei Renovierungsarbeiten im Dachboden der Synagoge entdeckte man eine GENISA (Textablage). Darin wurden Texte und Gegenstände deponiert, die nicht vernichten werden durften



oder sollten. Das sind etwa hebräische und jiddische Gebetbücher sowie religiöse Texte, aber auch Briefe, Quittungen, Schreibübungen und vieles mehr, was gedruckt oder geschrieben wurde.

Neben der Synagoge befindet sich ein ehemaliges jüdisches Wohnhaus. Dieses konnte in seiner architektonischen Grundstruktur aus dem 18. Jahrhundert erhalten werden. Auf zwei Stockwerken werden in einer DAUERAUSSTELLUNG Funde aus der Genisa präsentiert, um einen Einblick in das tägliche Leben der fränkischen Juden zu geben. Besonders eindrucksvoll ist die Laubhütte im Dachboden des Hauses.